

Liebe Kollegin, lieber Kollege,

Sie haben sich für das museumspädagogische Programm „**Thomas Müntzer in Allstedt**“ entschieden.

Als Wirkungsstätte Müntzers, der oft im Schatten Martin Luthers steht, ist die Burg- und Schlossanlage Allstedt ein bedeutender Ort der Reformation. Sofort nach seiner Amtsaufnahme als Pfarrer von Allstedt im Jahr 1523 leitete Müntzer seine Gottesdienstreform ein. Der daraus resultierende Konflikt mit der Obrigkeit gipfelte in seiner Fürstenpredigt, die er 1524 im Schloss vor Johann von Sachsen und dessen Sohn hielt.

In der Dauerausstellung „1523 - Thomas Müntzer. Ein Knecht Gottes“ können Schülerinnen und Schüler diesen wichtigen Teil der Reformationsgeschichte erkunden und die gewonnenen Erkenntnisse in den sich anschließenden Praxisangeboten vertiefen.

Inhalt des Programms

Teil 1: Die thematische Erkundung der Ausstellung

Am Beginn des museumspädagogischen Programms steht ein kurzer Einführungsfilm. Er vermittelt den jungen Besucherinnen und Besuchern Vorstellungen von der Glaubenswelt der Menschen zu Beginn des 16. Jahrhunderts sowie Müntzers theologische Auffassungen. Auch die Ereignisse von seinem Eintreffen in Allstedt bis zu seinem Tod werden geschildert.

In Teams begeben die Schülerinnen und Schüler sich nun selbstständig auf einen Rundgang durch die Ausstellungsräume. Dort entdecken sie ausgewählte Exponate, die sechs Themenfeldern zugeordnet sind: Ablasshandel, Gottesdienstreform, Allstedter Bund, die Zerstörung der Mallerbacher Kapelle, Fürstenpredigt und Bauernkrieg. Ein Erkundungsheft liefert ihnen dabei wichtige Informationen, regt dazu an, genauer hinzuschauen, stellt Objekte in den historischen Kontext und hilft, Konflikte zu erkennen und Handlungsweisen zu bewerten. Darüber hinaus regt es mit Vorschlägen und Ideen zur weiteren Beschäftigung mit dem Reformator nach dem Museumsbesuch an. In einem anschließenden Gespräch werden die Eindrücke und Erkenntnisse zusammengeführt, die verschiedenen Facetten des Reformators diskutiert sowie seine Bedeutung reflektiert.

Teil 2: Die praktische Vertiefung

Zwei Praxisangebote bieten die Möglichkeit, das Gelernte anschließend weiter zu vertiefen.

Zum einen können die Schülerinnen und Schüler das Wirken Müntzers in Allstedt in einem Comic nacherzählen. Dafür stehen Laptops mit entsprechender Software zur Verfügung. Die Ergebnisse können ausgedruckt und auf Speichermedien mitgenommen werden.

Alternativ können sie sich auch handwerklich betätigen und ein Zitat des Reformators mit beweglichen Lettern setzen. Mit einer historischen Druckerpresse wird das Ergebnis schließlich auch selbst gedruckt. So setzen sich die jungen Besucher auch mit der Bedeutung des Buchdruckes für das Fortschreiten der Reformation auseinander. Am Ende des Programms werden die Eindrücke und Erlebnisse gemeinsam zusammengetragen und ausgewertet.

Dauer des Programms

Inklusive einer Pause zwischen den beiden Teilen dauert das gesamte Programm 4 Stunden. Verpflegung ist vor Ort nicht erhältlich und muss mitgebracht werden.

Vor- und Nachbereitung des Museumsbesuchs in der Schule

Damit der Besuch des außerschulischen Lernorts seine größtmögliche Wirkung entfalten kann, wurden auch Materialien zur Vor- und Nachbereitung in der Schule entwickelt. Diese stehen auf dem Bildungsserver Sachsen-Anhalt und der Webseite des Museums zum kostenlosen Download zur Verfügung.